

1 Einleitung	11
1.1 Problemstellung und leitende Fragen der Untersuchung	15
1.2 Forschungsstand und Einordnung der Untersuchung	17
1.3 Gliederung der Untersuchung und technische Hinweise	26
2 Das Au-pair Programm zwischen gering bezahlter Hausarbeit und weiblicher Migration	29
2.1 Der Au-pair Aufenthalt	29
2.1.1 Au-pair ArbeiterInnen in Deutschland	32
2.1.2 Von der Au-pair Arbeit in die Immigration	32
2.2 Resümee	35
3 Das biographische Handeln der Migration in theoretischen Perspektiven	37
3.1 Biographisches Handeln junger Frauen im postsowjetischen Russland	37
3.1.1 Zwischen Biographie- und Lebenslaufforschung: Das Konzept des biographischen Handelns	38
3.1.2 Das junge Erwachsenenalter als Möglichkeitsraum biographischen Handelns.....	45
3.1.3 Biographische Handlungsbedingungen junger Erwachsener im postsowjetischen Russland	48
3.2 Das biographische Handeln der Migration in transnationalen Lebenswelten	54
3.2.1 Der Lebensweltansatz aus Perspektive der transnationalen Migrationsforschung.....	54
3.2.2 Die biographische Einbindung in transnationale und multi-lokale Familienbeziehungen	62
3.3 Resümee	66
4 Der methodische Zugang zur Untersuchung biographischen Handelns	69
4.1 Feldinteraktionen zur Untersuchung der Au-pair Migration zwischen Russland und Deutschland	69

4.2	Zur Gestaltung biographischer Interviews im interkulturellen Forschungsprozess	72
4.3	Zur Analyse von Prozessstrukturen des Lebenslaufs und Deutungsmustern des biographischen Handelns	75
4.4	Resümee	78
5	Lebenslaufstrukturen der Au-pair Migration	81
5.1	Einzelfallrekonstruktionen	81
5.1.1	„Nina“ – Immigration nach Deutschland	82
5.1.2	„Daria“ – Remigration nach Russland.....	83
5.2	Fallvergleich und fallübergreifende Lebenslaufmuster	85
5.2.1	Der Au-pair Aufenthalt als Phase des jungen Erwachsenenalters	85
5.2.2	Nonlineare Kontinuität des Bildungs-Berufs-Überganges.....	88
5.2.3	Parallelität beruflicher und familiärer Entwicklungen	94
5.2.4	Simultaneität lokaler Lebensweisen und distanzübergreifender Familienbeziehungen	96
5.3	Resümee	98
6	Der Au-pair Aufenthalt als biographischer Erfahrungsraum	101
6.1	„Ein besseres Leben“: Familiäre Deutung der Bildungsmigration als Lebenschance im Kontext des postsowjetischen Russlands	101
6.2	Fremdsprachenerwerb und Moratorium: Die informelle Integration des Au-pair Aufenthaltes in das russische Bildungssystem	108
6.3	„Ich war so Mamakindchen vorher“: Familiäre Autonomie durch den Au-pair Aufenthalt	117
6.4	„Ein gutes Mädchen aus Russland“: Biographische Erfahrungen der Au-pair Arbeit und ihre Bewältigung.....	123
6.5	Nach dem Au-pair Aufenthalt – bleiben oder zurückgehen?	138
6.6	Resümee	141
7	Zwischen Karriere und Familiengründung: biographische Entwicklungen ehemaliger Au-pair Arbeiterinnen.....	145
7.1	Berufsbiographische Orientierungen.....	145

7.1.1	„Sich entwickeln können“: Orientierungen berufsbiographischen Handelns	146
7.1.2	“I just feel myself as a secretary”: Die transnationale Mobilitätsfalle in der Remigration.....	150
7.2	Familiäre Orientierungen	153
7.2.1	„Aber nicht jetzt“: Der biographische Aufschub einer Familiengründung.....	154
7.2.2	„Dass er kein Alkohol trinkt und arbeitet“ und „dass wir was gemeinsam haben“: Deutungen zur Partnerwahl	162
7.3	Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.....	164
7.3.1	„Keine Karrieristin“ versus „erstmal Karriere“: Biographische Verhandlungen von Familie und Beruf.....	164
7.3.2	„Dass der Mann auch helfen muss“: Deutungen der Geschlechterordnung und Rollenverteilung in der Paarbeziehung.....	171
7.4	Resümee	177
8	Familie auf Distanz: Die biographische Transformation zur sorgenden Tochterschaft in transnationalen und multi-lokalen Familienbeziehungen.....	181
8.1	„In Prinzip hat sie uns, und nicht mein Vater, durch diese schwere Zeit durchgebracht“: Deutungen von Mutterschaft während des russischen Systemwandels	181
8.2	„Und jetzt werde ich schon helfen“: Die Herausbildung der sorgenden Tochterrolle.....	186
8.3	Transnationale Fürsorge: Praktiken absenter Tochterschaft des Kommunizierens, Besuchens und Schenkens	192
8.3.1	Medial vermittelte Kommunikation.....	192
8.3.2	Die Eltern einladen: Ko-präsente Phasen der elterlichen Besuche.....	193
8.3.3	Transportable Fürsorge: Die Praxis des Schenkens bei töchterlichen Besuchen.....	197
8.4	Resümee	201
9	Schlussfolgerungen.....	203
9.1	Au-pair Migration als individualisierte Übergangsphase des jungen Erwachsenenalters	206

9.2 Diskussion und Ausblick211

10 Literaturverzeichnis221